



Hausgottesdienst

Fünfter Fastensonntag – 21.03.2021

Wenn Kinder mitfeiern



Material:

- Tonschale (z.B. ein Blumentopfuntersetzer) mit Erde
- Schale mit Weizenkörnern



Nach dem Kreuzzeichen

(oder nach dem Eröffnungsgebet anstelle der 1. und 2. Lesung):

- V: Wir hören heute im Evangelium ein kurzes Bildwort. Jesus nimmt Gegenstände aus dem Leben der Menschen und deutet sie. Er kann mit diesen Bildern mehr aussagen als nur mit dem Wort allein.

Das Bild, von dem wir heute hören, ist das Weizenkorn.

⋮ *Eine Schale mit Weizenkörnern wird allen gezeigt.*

- V: Aus Weizenkörnern wird Mehl gemahlen und daraus machen wir einen Teig. Aus dem Mehl machen wir:

⋮ *Alle nennen Speisen: Kuchen, Pizza, Brot, Nudeln usw.*

- V: Weizen ist ein wichtiges Nahrungsmittel für uns. Die Bauern zur Zeit Jesu und auch heute brauchen die Körner, um Weizen auf ihren Feldern zu säen, ihn wachsen zu lassen, zu ernten und zu verkaufen.

⋮ *Jede/r bekommt ein Weizenkorn in die Hand.*

⋮ *Alle betrachten ihr Weizenkorn und beschreiben, wie es aussieht: Farbe, Form, Härte usw.*

- V: Der Bauer sät im Frühjahr die Körner in die Erde.

⋮ *Alle legen ihr Weizenkorn vor sich auf den Tisch.*

- V: In der Erde sind die Körner zunächst geschützt vor der Kälte. Es regnet und die Sonne wärmt den Boden auf. Da wird die Schale des Korns weich. Ein Wurzeltrieb schiebt sich auf der einen Seite des Korns tiefer in die Erde. Auf der anderen Seite wächst ein grüner Trieb durch die Erde der Sonne entgegen. Das Feld sieht dann grün aus wie eine Wiese. In den nächsten Wochen streckt sich der Halm in die Höhe. Im Sommer wird die Ähre gelb und die Körner hängen schwer herunter. Dann ist der Weizen reif und der Bauer erntet ihn.

Das alles kennen die Menschen, die Jesus zuhören. Sie wissen, wie sehr sich der Weizen verändert. Sie wissen, dass am Ende von dem Korn, das in die Erde gefallen ist, nichts mehr übrig ist. Doch andererseits ist viel mehr daraus geworden.

Im Evangelium deutet Jesus seinen Tod und er beschreibt, wie wir Menschen mit unserem Leben Gott und unseren Mitmenschen dienen können.

Wir legen jetzt unser Korn in die Erde.





⋮ *Eine Schale mit Erde wird in die Mitte zur Kerze gestellt und reihum legen die Mitfeiernden ihr Korn in die Erde.*

V: Wenn wir dienen oder wenn wir für jemanden etwas tun, dann verbinden wir damit Hoffnungen.

⋮ *Reihum können alle Hoffnungen ausdrücken: z. B. dass er sich freut, dass er alles schafft usw.*

Lied:

GL 819 „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“
oder:

GL 210 „Das Weizenkorn muss sterben“
oder:

GL 460 „Wer leben will wie Gott auf dieser Erde“

Weiter mit Christus-Rufe

Nach dem Gottesdienst:

⋮ *Die Schale mit Weizen wird zum Ostergras, wenn Sie es gießen und dann leicht feucht halten.*

